

## Instrumente zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme – ein Blick über den deutschen Tellerrand

*Jana Bovet*

Flächenverbrauch ist ein europaweites Problem. So liegt der „Land Take“ der 28 EU-Staaten aufsummiert bei über 500 km<sup>2</sup> pro Jahr (EEA 2019; Datengrundlage: Corine Land Cover 2000-2018). Flächenverbrauch findet in erster Linie zu Lasten landwirtschaftlicher und naturnaher Flächen statt und er ist in einzelnen europäischen Regionen besonders hoch. Da die EU keine Zuständigkeit für eine europäische Raumplanung innehat, sind die Mitgliedstaaten bei ihrer Flächenhaushaltspolitik in der Regel auf nationale Regelungen beschränkt. Alle Mitgliedstaaten müssen sich dabei der Herausforderung stellen, das Spannungsfeld zwischen notwendigem (Stadt)Wachstum einerseits und Umweltbelangen andererseits auszuloten. Um erfolgversprechende Ansatzpunkte zu identifizieren, bietet es sich daher an, instrumentelle Lösungsansätze in verschiedenen Mitgliedstaaten vergleichend zu betrachten.

Entsprechend untersuchen wir im Rahmen des Projektes "Internationale Standards und Strategien zur Reduzierung des Landverbrauchs – SURFACE" ([www.surface-project.de](http://www.surface-project.de)), wie in verschiedenen Mitgliedstaaten der EU das Ziel, die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren, Eingang in die politische und rechtliche Steuerung gefunden hat. Zu den national implementierten Instrumenten des Flächenmanagements gehören z. B. die zielorientierte Steuerung (DE, LU, BE), spezielle Werkzeuge zur Entscheidungsunterstützung wie der Infrastrukturkostenrechner (AT) oder Strafzahlungen zur Bremsung nicht-nachhaltiger Entwicklungen (z. B. bei geringer Siedlungsdichte, FR). Darüber hinaus konnten durch das SURFACE-Projekt einige Erfolgs- und Misserfolgskriterien identifiziert werden, die es zu nutzen bzw. zu vermeiden gilt.

In dem Vortrag werden das Projekt SURFACE, seine methodische Herangehensweise und ausgewählte Steuerungsinstrumente zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme im europäischen Vergleich vorgestellt.

**Schlagnworte:** Rechtsvergleichung, Flächeninanspruchnahme, Rechtsinstrumente, Europa

**Kontakt:**

Jana Bovet  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ  
Department Umwelt- und Planungsrecht  
E-Mail: [Jana.Bovet@ufz.de](mailto:Jana.Bovet@ufz.de)